I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

a) Oberrealschule etc.

Lehrgegenstände:	I	O. II	U. II	O. III	U. III	IV	V	VI	Summe
Kathol. Religionslehre	2	2		2	2	2	2	3	15
Evang. Religionslehre	2	2		2	2	2	2	3	15
Deutsch	4	4	3	2	2	3	3	4	25
Latein	—	—	3	7	7	7	8	8	40
Griechisch	—	—	—	6	6	—	—	—	12
Französisch	4	4	4	3*	3*	4	—	—	18
Englisch	4	4	3	4	4	—	—	—	19
Geschichte u. Erdkunde	3	3	3	3	3	4	2	2	23
Mathematik und Rechnen	5	5	5	3*	3*	4	4	4	33
Naturbeschreibung	—	—	2	—	2	2	2	2	10
Physik	3	3	3	2	—	—	—	—	11
Chemie	3	3	—	—	—	—	—	—	6
Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Zeichnen	2		2	2	2	2	2	—	12
Turnen	3			3	3	3	3	3	18
Singen	—	—	—	—	—	—	2	2	4

Ausserdem 7 St. isral. Religionslehre, 2 St. Linearzeichnen und 1 St. Chorgesang.

*) Die Realabteilungen in O. III und U. III hatten eine Stunde mehr in Französisch und Mathematik.

b) Vorschule.

Lehrgegenstände:	I	II	III	Summe
Kathol. Religionslehre	3		1	4
Evang. Religionslehre	3		1	4
Deutsch	9	7	6	22
Mathematik u. Rechnen	5	5	5	15
Schreiben	3	3	4	10
Turnen	1	1	1	3
Singen	1	1	1	3

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres erledigten Lehraufgaben.

A. Oberrealschul-Klassen.

Ober- und Unter-Prima vereinigt.

Klassenlehrer: Dr. Korten.

Katholische Religionslehre. 2 St. Die allgemeine und besondere Sittenlehre mit Widerlegung der das sittliche Leben und die gesellschaftliche Ordnung gefährdenden Grundsätze und Bestrebungen der Gegenwart. — Rütten.

Evangelische Religionslehre. 2 St. Erklärung des Johannesevangeliums mit Auswahl und des ersten Johannesbriefes. Kirchengeschichte. — Prof. Pullig.

Deutsch. 4 St. Häusliche und Klassen-Aufsätze. Lebensbilder Goethes und Schillers und ihrer berühmtesten Zeitgenossen sowie bedeutenderer neuerer Dichter. — Lektüre: Wichtigere Abschnitte aus der Hamburgischen Dramaturgie, Goethes Iphigenie, König Ödipus von Sophokles in deutscher Übersetzung. Schillers und Goethes Gedankenlyrik. Freie Vorträge der Schüler. — Prof. Moers.

Aufsätze: 1. Welches Bild entwirft Schiller in seinem „Spaziergang" von der Kulturentwicklung der Menschheit? 2. Wie ist das Verhalten des Ödipus in seinem Streit mit dem Seher Teiresias zu beurteilen? 3. (Klassenarbeit) Welchen Anteil an der Entwicklung der Handlung in Sophokles' König Ödipus hat Jokaste, und welche Charaktereigenschaften treten in ihr hervor? 4. Das Reich der Elfen in Shakespeares „Sommernachtstraum". 5. Wie lassen sich Lessings Bemerkungen über Regnards Lustspiel „Der Zerstreute" auf den „Misanthrop" Molières anwenden? 6. Wie ist es zu erklären, dass Iphigenie eine so gewaltige Wirkung auf die ungebildeten Scythen ausüben kann? 7. Heilig ist das Unglück: Wenn Götter strafen, weine der Mensch und lerne. 8. (Abiturientenarbeit) Iphigenie im Kampfe mit sich selbst.

Französisch. 4 St. Lektüre: Mignet, Histoire de la Révolution française, Molière, le Misanthrope. Ergänzung und Wiederholung der wichtigeren Abschnitte der Grammatik. Schriftliche und mündliche Übersetzungen. Aufsätze. Sprechübungen. — Prof. Moers.

Aufsätze: 1. L'Anneau de Polycrate. 2. Histoire de Christophe Colomb. 3. (Klassenarbeit) Charles XII, auteur de ses désastres. 4. Mort de Bayard. 5. Mirabeau. 6. La guerre de Sept ans. 7. Preuves de la sphéricité de la terre. 8. (Abiturientenaufsatz) L'abaissement de la Prusse au commencement de ce siècle.

Englisch. 4 St. Lektüre: Macaulay, England before the Restoration; Tennyson, Enoch Arden; Shakespeare, Julius Caesar. — Grammatische Besprechungen. Mitteilungen aus der Stilistik, Synonymik und Metrik. Übersetzungen und Anleitung zum Aufsatz. Sprechübungen. — Der Direktor.

Geschichte und Erdkunde. 3 St. Geschichte der epochemachenden weltgeschichtlichen Ereignisse vom Ende des 30jährigen Krieges bis heute. — Wiederholungen aus der physikalischen und politischen Erdkunde im Geschichtsunterrichte nach Bedürfnis. — Dr. Gülde.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unt

Nr.	Klassen:	Oberrealschule I	Oberrealschule O. II	Realprogymnasium U. II	Progymnasium mit R O. III	U. III a	U. III b	IV a	IV
	Klassenlehrer:	Dr. Korten	Reeb	Prof. Moers	Prof. Pullig	Dr. Gülde	Dr. Weegmann	Roosen	Dr. Cr
1	Prof. Dr. Hölscher, Direktor.	4 Englisch	4 Deutsch	3 Latein (im Sommer)					
2	Prof. Dr. Moers, Oberlehrer.	4 Deutsch 4 Französ.		4 Französ. 3 Englisch				4 Franz. 2 Gesch. (i. Sommer)	
3	Prof. Pullig, Oberlehrer.	2 ev. Rel.	2 evang. Religion (im Winter)		2 ev. Rel. (i. Winter) 2 Deutsch 7 Latein	2 evang. Religion		2 evang. Relig	
4	Waldeyer, Oberlehrer.			3 Deutsch 3 Gesch. u. Erdkunde		3 Französ.			
5	Rütten, Oberlehrer.	2 kath. Rel.	2 kath. Religion		2 kath. Rel.	2 kath. Religion		2 kath. Religi	
6	Dr Korten, Oberlehrer.	5 Mathem. 3 Physik	5 Mathem. 3 Physik		3 Math. (u. 1 für Realabteil.) 2 Physik				
7	Reeb, Oberlehrer.		4 Französ. 4 Englisch 3 Gesch. u. Erdkunde		3 Franz. (u. 1 f. Realabt.) 4 Engl. (i. Sommer)		4 Französ.		
8	Dr. Gülde, Oberlehrer.	3 Gesch. u. Erdkunde				2 Deutsch (im Winter) 7 Latein 6 Griech. 2 Gesch. (im Winter) 1 Erdk			
9	Dr. Sommer, Oberlehrer.	3 Chemie	3 Chemie	2 Naturb.		2 Naturb.		2 Naturb.	4 Ma u. Re 2 Na
10	Dr. Sudhaus, Oberlehrer.				6 Griech. (im Winter) 3 Gesch. u. Erdkunde				
11	Dr. Weegmann, Hülfslehrer.			5 Mathem. 3 Phys.		3 Mathem.	4 Math. 1 Erdk, 2 Naturb.	4 Math. 1 Turnen	
12	Dr. Genniges, Hülfslehrer.						2 Deutsch 7 Latein 2 Gesch.		
13	Roosen, Hülfslehrer.							3 Deutsch 7 Latein 2 Erdk.	
14	Dr. Cremer, Hülfslehrer.						4 Englisch		3 Deu 7 La 4 Fra 4 Ges Erdk
15	Reuter, Elementarlehrer.	1 Chorgesang							
16	Straub, Zeichenlehrer.	2 Zeichnen 2 wahlfreies Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zei
17	Schröder, Turnlehrer.	3 Turnen			3 Turnen	3 Turnen		2 Turnen	
18	Biebricher, Probekandid.		2 evang. Religion (im Sommer)		2 ev. Relig. (i. Sommer)	2 Deutsch (i. Sommer)			
19	Dr. Sadée, Probekandid.			3 Latein (im Winter)	6 Griech. (i. Sommer) 4 Engl. (im Winter)	2 Gesch. (i. Sommer)		2 Gesch. (im Winter)	
20	Dr. Cohn, Rabbiner.		1 isr. Religion			1 isr. Religion		2 isr. Religi	
21	Breuer, Vorschullehrer.								
22	Walter, Vorschullehrer.								
23	Kollbach, Vorschullehrer.								

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Nr.		Oberrealschule		Real-progymnasium	Progymnasium mit Realabteilungen									Vorschule			Wöch. Stund.
	Klassen:	I	O. II	U. II	O. III	U. III a	U. III b	IV a	IV b	V a	V b	VI a	VI b	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	
	Klassenlehrer:	Dr. Korten	Reeb	Prof. Moers	Prof. Pullig	Dr Gülde	Dr. Weegmann	Roosen	Dr. Cremer	Dr. Genniges	Reuter	Waldeyer	Dr. Sudhaus	Breuer	Walter	Kollbach	
1	Prof. Dr. Hölscher, Direktor.	4 Englisch	4 Deutsch	3 Latein (im Sommer)													11
2	Prof. Dr. Moers, Oberlehrer.	4 Deutsch 4 Französ.		4 Französ. 3 Englisch				4 Franz. 2 Gesch. (i. Sommer)									21
3	Pullig, Oberlehrer.	2 ev. Rel.	2 evang. Religion (im Winter)		2 ev. Rel. (i. Winter) 2 Deutsch 7 Latein	2 evang. Religion		2 evang. Religion		2 evang. Religion (im Winter)							21
4	Waldeyer, Oberlehrer.			3 Deutsch 3 Gesch. u. Erdkunde		3 Französ.						4 Deutsch 8 Latein 2 Erdk.					23
5	Rütten, Oberlehrer.	2 kath. Rel.	2 kath. Religion		2 kath. Rel.	2 kath. Religion		2 kath. Religion		2 kath. Religion		3 kath. Religion		3 kath. Relig.			18
6	Dr Korten, Oberlehrer.	5 Mathem. 3 Physik	5 Mathem. 3 Physik		3 Math. (u. 1 für Realabteil.) 2 Physik												22
7	Reeb, Oberlehrer.		4 Französ. 4 Englisch 3 Gesch. u. Erdkunde		3 Franz. (u. 1 f. Realabt.) 4 Engl. (i. Sommer)		4 Französ.										23
8	Dr. Gülde, Oberlehrer.	3 Gesch. u. Erdkunde				2 Deutsch (im Winter) 7 Latein 6 Griech. 2 Gesch. (im Winter) 1 Erdk											21
9	Dr. Sommer, Oberlehrer.	3 Chemie	3 Chemie	2 Naturb.		2 Naturb.		2 Naturb.	4 Mathem. u. Rechnen 2 Naturb.			4 Rechn.					22
10	Dr. Sudhaus, Oberlehrer.				6 Griech. (im Winter) 3 Gesch. u. Erdkunde								4 Deutsch 8 Latein 2 Erdk.				23
11	Dr. Weegmann, Hülfslehrer.			5 Mathem. 3 Phys.		3 Mathem.	4 Math. 1 Erdk. 2 Naturb.	4 Math. 1 Turnen									23
12	Dr. Genniges, Hülfslehrer.						2 Deutsch 7 Latein 2 Gesch.			3 Deutsch 8 Latein 2 Erdk.							24
13	Roosen, Hülfslehrer.							3 Deutsch 7 Latein 2 Erdk.			3 Deutsch 8 Latein						23
14	Dr. Cremer, Hülfslehrer.						4 Englisch		3 Deutsch 7 Latein 4 Französ. 4 Gesch u. Erdkunde								22
15	Reuter, Elementarlehrer.	1 Chorgesang								2 Naturb. 2 Singen	2 Erdk. 4 Rechn. 2 Naturb. 2 Schreib. 2 Singen		4 Rechn. 2 Naturb. 2 Singen				25
16	Straub, Zeichenlehrer.	2 Zeichnen 2 wahlfreies Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichn.	2 Zeichn.						20
17	Schröder, Turnlehrer.	3 Turnen			3 Turnen	3 Turnen		2 Turnen		3 Turnen		3 Turnen					17
18	Biebricher, Probekandid.		2 evang. Religion (im Sommer)		2 ev. Relig. (i. Sommer)	2 Deutsch (i. Sommer)				2 evang. Religion (im Sommer)							8
19	Dr. Sadée, Probekandid.			3 Latein (im Winter)	6 Griech. (i. Sommer) 4 Engl. (im Winter)	2 Gesch. (i. Sommer)		2 Gesch. (im Winter)									8 (9)
20	Dr. Cohn, Rabbiner.		1 isr. Religion			1 isr. Religion		2 isr. Religion		2 isr. Religion		1 isr. Religion					7
21	Breuer, Vorschullehrer.									4 Rechn.		2 Singen		9 Deutsch 5 Rechn. 3 Schreib. 1 Singen 1 Turnen			25
22	Walter, Vorschullehrer.											3 evang. Religion	2 Schreib.	3 evang. Relig.	7 Deutsch 5 Rechn. 3 Schreib. 1 Turnen	1 ev. Rel.	25
23	Kollbach, Vorschullehrer.									2 Schreib.		2 Naturb. 2 Schreib.			1 Singen	1 k. Rel. 11 Deutsch 5 Rechn. 1 Turnen	25

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mathematik. 5 St. Elementare Theorie der Maxima und Minima. Der binomische Satz für beliebige Exponenten. Funktionen- und Reihentheorie. Synthetische Geometrie der Kegelschnitte. — Dr. Korten.

Abiturientenarbeiten: 1. Es sollen 3 Marmorwürfel über einander gelegt werden, deren Kanten jedes Mal um 1 dcm abnehmen. Der Inhalt des 1. Würfels soll so viel betragen, wie die Inhalte der beiden anderen zusammen genommen. Wie gross ist die Kante des mittleren Würfels?

2. In dem gleichschenkligen Dreiecke $P_1P_2P_3$ ist der Winkel an der Spitze durch P_1M halbiert, und auf der Grundlinie P_2P_3 bezw. deren Verlängerungen sind zwei Paare zu P_1M symmetrischer Punkte A, B bezw. A_1, B_1 gewählt. a) Wie gross sind die Achsen der Kegelschnitte, welche P_1P_2 und P_1P_3 berühren und deren Brennpunkte A und B bezw. A_1 und B_1 sind? b) Wie kann man die Kegelschnitte als Tangenten-Gebilde darstellen?

3. Ein auf der Spitze stehender gerader Kegel von der Höhe $h = 8$ cm, dessen Grundkreis den Radius $r = 3$ cm hat, sei bis zur Höhe $a = 6$ cm mit Wasser gefüllt. Es werde eine Kugel vom Radius $\varrho = \frac{3}{2}$ cm hineingeworfen, welche ganz vom Wasser bedeckt wird. Wie gross ist jetzt die Tiefe des Wassers?

4. $\frac{x^2-3x+4}{x(x+3)(x+2)}$ soll in Partialbrüche zerlegt werden.

Physik. 3 St. Wellenlehre, Optik. — Dr. Korten.

Abiturientenarbeit: Die Formel für die Reflexion am Hohlspiegel soll abgeleitet und diskutiert werden.

Chemie. 3 St. Die Metalle und ihre wichtigsten Verbindungen, nach Rüdorff. Wiederholung der gesamten anorganischen Chemie. Einzelne wichtige Kapitel aus der organischen Chemie. Arbeiten im Laboratorium. — Dr. Sommer.

Ober-Sekunda.

Klassenlehrer: Recb.

Katholische Religionslehre. Vereinigt mit U. II. 2 St. Apologetik. Die Lehre von der natürlichen Religion, von der göttlichen Offenbarung und ihre Geschichte; die Lehre von der Kirche, von den Quellen des katholischen Glaubens und von der katholischen Glaubensregel. — Rütten.

Evangelische Religionslehre. Vereinigt mit U. II. 2 St. Erklärung des Matthäusevangeliums und der Apostelgeschichte (mit Auswahl). Wiederholungen von Sprüchen, Liedern, Psalmen und der Reformationsgeschichte. — Im Sommer Biebricher, im Winter Prof. Pullig.

Deutsch. 4 St. Häusliche und Klassen-Aufsätze. Einführung in das Nibelungenlied. Ausblick auf die grossen Sagenkreise. Höfische Epik und Lyrik. Lektüre: Jungfrau von Orleans, Wallenstein, Götz von Berlichingen. Auswendiglernen von Dichterstellen. Vorträge der Schüler über den Inhalt von Dichtungen. — Der Direktor.

Aufsätze: 1. Das Leben ein Kampf. 2. Die Not Frankreichs vor dem Auftreten der Jungfrau von Orleans. 3. Schuld und Sühne der Jungfrau von Orleans. 4. (Klassenaufsatz) Lichtseiten im Charakter Hagens. 5. Kann man vom Äussern eines Menschen auf sein Inneres schliessen? 6. Wallenstein, des Lagers Abgott. 7. Vergleichung Buttlers mit Wallenstein. 8. (Klassenaufsatz): Wodurch wird die Sinnesänderung des gefangenen Weislingen bewirkt?

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Französisch. 4 St. Lektüre: Thierry, Conquête de l'Angleterre; Sandeau, Mlle de la Seiglière; Daudet, Le petit chose; Lüdecking, Leseb. II. Ergänzung und Wiederholung der wichtigeren Abschnitte der Grammatik. Übersetzungen, Diktate, Anleitung zum Aufsatz. Sprechübungen. — Reeb.

Englisch. 4 St. Lektüre: Scott, Kenilworth; Groth, Tales and Sketches; Tennyson, Enoch Arden; Lüdecking Leseb. II. Grammatische Wiederholungen und Übersetzungen. Anleitung zum Aufsatz. Sprechübungen. — Reeb.

Geschichte und Erdkunde. 3 St. Die epochemachenden Ereignisse der griechischen und römischen Geschichte bis z. J. 476 n. Chr., nach Pütz. Gelegentliche Wiederholungen aus der Erdkunde. Überblick über die Geschichte der Handelswege. — Reeb.

Mathematik. 5 St. Schwierigere Gleichungen 2. Grades. Theorie der Gleichungen, arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung nach Bardey. Stereometrie, nach Boyman. Neuere Geometrie, nach Boyman. — Dr. Korten.

Physik. 3 St. Wärme, Magnetismus, Elektrizität, nach Trappe. — Dr. Korten.

Chemie. 3 St. Die Metalloide und ihre wichtigsten Verbindungen. Stöchiometrische Aufgaben. Wiederholung und Erweiterung der Mineralogie und Krystallographie, nach Rüdorff. — Dr. Sommer.

B. Realprogymnasial-Klasse.

Unter-Sekunda.

Klassenlehrer: Prof. Dr. Moers.

Katholische Religionslehre. 2 St. Vereinigt mit O. II.

Evangelische Religionslehre. 2 St. Vereinigt mit O. II.

Deutsch. 3 St. Aufsätze, freie Vorträge, Auswendiglernen. Lektüre: Wilh. Tell, Minna von Barnhelm, Hermann und Dorothea. — Waldeyer.

Aufsätze: 1. Der Rheinstrom, ein Bild des menschlichen Lebens. 2. Tell im ersten Aufzuge des Schillerschen Dramas. 3. Der Wechsel der Jahreszeiten, seine Ursachen und seine Wirkungen. 4. (Klassenaufsatz) Tells Haus und seine Bewohner. 5. Früh übt sich, was ein Meister werden will. 6. Die Episode in Aufzug I, Auftritt 5 und 6 von Lessings „Minna von Barnhelm". 7 (Klassenaufsatz) Der Diener des Majors von Tellheim. 8. Eine Erinnerung aus meinem Leben. 9. Welchen Wert hat der Rhein für seine Bewohner? 10. (Klassenaufsatz) Der Wald in den vier Jahreszeiten.

Latein. 3 St. Lektüre: Caesar, Bell. Gall. 4. u. 5. Buch; Ovid, Metam. mit Auswahl. Grammatik: Abschluss der Moduslehre; Wiederholungen. Übersetzungen. — Im Sommer der Direktor, im Winter Dr. Sadée.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Französisch. 4 St. Lektüre: Erckmann-Chatrian, Contes populaires, und Mme de Girardin, La Joie fait Peur. Die syntaktischen Hauptgesetze über Artikel, Adjektiv, Adverb, Fürwort, Kasusrektion, Infinitiv und Konjunktionen. Übersetzungen, Sprechübungen. — Prof. Moers.

Englisch. 3 St. Lektüre: Marryat, The Children of the New Forest, und Edgeworth, Popular Tales. Syntax des Artikels, Substantivs, Adjectivs, Pronomens und Adverbs. Übersetzungen, Sprechübungen. — Prof. Moers.

Geschichte und Erdkunde. 3 St. Deutsche und preussische Geschichte von 1740 bis zur Gegenwart unter besonderer Berücksichtigung der staatlichen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse, nach Eckertz. — Wiederholung der Erdkunde Europas, nach Seydlitz. Elemente der math. Erdkunde. Die bekanntesten Verkehrs- und Handelswege der Jetztzeit. Kartenskizzen. — Waldeyer.

Mathematik. 5 St. — Dr. Weegmann.

a) Geometrie. Berechnung des Kreises. Konstruktionsaufgaben, nach Boyman.

b) Trigonometrie. Die trigonometrischen Funktionen. Anwendung zur Berechnung des rechtwinkligen und gleichschenkligen Dreiecks und der regulären Vielecke, nach Boyman.

c) Stereometrie. Berechnung der Kanten, Oberflächen und Inhalte einfacher Körper, nach Boyman.

d) Algebra. Kubikwurzel. Bruchpotenzen. Imaginäre Grössen. Logarithmen. Quadratische Gleichungen, nach Bardey.

Naturbeschreibung. 2 St. Kryptogamen. Anatomie und Physiologie der Pflanzen und des Menschen. Unterweisungen über die Gesundheitspflege. Propädeut. Unterricht in der Chemie und Mineralogie. Elemente der Krystallographie. — Dr. Sommer.

Physik. 3 St. Einleitung. Mechanik fester, flüssiger und gasförmiger Körper. Wärme, Schall, Licht, Magnetismus, Elektrizität. — Dr. Weegmann.

C. Gymnasial-Klassen mit Realabteilungen

Ober-Tertia.

Klassenlehrer: Prof. Pullig.

Katholische Religionslehre. 2 St. Erweiterter Katechismus. Das 3. Hauptstück; von den Gnadenmitteln; Erklärung der h. Messe. Kirchengeschichtliche Charakterbilder. Lieder und Hymnen. — Rütten.

Evangelische Religionslehre. 2 St. Katechismus Fr. 110—166. Auswendiglernen von Bibelsprüchen und Liedern. Lesung biblischer Abschnitte des N. T., eingehendere Behandlung der Bergpredigt und mehrerer Gleichnisse. Reformationsgeschichte im Anschlusse an ein Lebensbild Luthers. — Im Sommer Biebricher, im Winter Prof. Pullig.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch. 3 St. Lektüre nach dem Lesebuch von Linnig II. Teil und von Schillers „Glocke“ und „Wilhelm Tell“. Im Anschluss an die Lektüre Belehrungen aus der Poetik und Rhetorik. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. — Prof. Pullig.

Latein. 7 St. Lektüre: Caesar, Bell. Gall. Schluss von Buch II, Buch III und IV, Auswahl aus V, VI und VII. Ovid, Metamorph. VIII, 611—724. 157—259. X, 1—77. IV, 1—11. 28—44. 54—166. 389—415. Erklärung und Einübung des daktylischen Hexameters. Auswendiglernen. — Wiederholung und Ergänzung der Tempus- und Moduslehre, Abschluss der Syntax nach Meiring, Lateinische Grammatik. Übersetzungen aus Meiring, Übungsbuch für III und im Anschluss an die Lektüre. — Prof. Pullig.

Griechisch. 6 St. Xenophons Anabasis, Buch I, II, III; Unregelmässiges Verbum und die Hauptsachen der Syntax. Übersetzen nach Wesener, Übungsbuch II. — Im Sommer Dr. Sadée, im Winter Dr. Sudhaus.

Französisch. 3 St. (Die Realabteilung hatte 1 St. mehr, in welcher Wychgram, Recueil de récits et contes I. gelesen wurde.) Lektüre nach dem Lesebuch von Lüdecking, I. Teil, und von Bruno, Tour de la France. — Wiederholung der unregelmässigen Verba und der Regeln über den Gebrauch von avoir und être. Tempora und Modi. Übersetzungen, Sprechübungen, Diktate, Auswendiglernen von Gedichten. — Reeb.

Englisch. 4 St. Lektüre von Abschnitten aus Lüdeckings Lesebuch I. Teil und von Scott, Tales of a Grandfather. — Syntax des Verbs nach Gesenius. Übersetzungen, Sprechübungen, Diktate, Auswendiglernen von Gedichten. — Im Sommer Reeb; im Winter Dr. Sadée.

Geschichte und Erdkunde. 3. St. Deutsche Geschichte von 1517—1740, besonders brandenburgisch-preussische Geschichte, nach Eckertz. — Wiederholung der phys. Erdkunde Deutschlands. Die deutschen Kolonieen. Wiederholung der Geographie der fremden Erdteile, nach Seydlitz. Kartenskizzen. — Dr. Sudhaus.

Mathematik. 3 St. (Die Realabteilung hatte 1 St. mehr, welche für geometrische Konstruktionen verwendet wurde.)

a) Geometrie. 2 St. Proportion; Ähnlichkeit; Proportionalität von Seiten und Flächen, nach Boyman. Konstruktions-Aufgaben.

b) Algebra. 1 St. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten. Potenzen. Quadratwurzeln. Wurzellehre, nach Bardey. — Dr. Korten.

Physik. 2 St. Der menschliche Körper. Einleitung in die Physik. Mechanische Erscheinungen, einschliesslich der Hydrostatik und Aerostatik. Wärmelehre. — Dr. Korten.

Unter-Tertia.

Klassenlehrer: Dr. Gülde in U. III gymn. Dr. Weegmann in U. III real.

Katholische Religionslehre. 2 St. Erweiterter Katechismus: Das 2. Hauptstück, von den Geboten. Ergänzende und vertiefende Wiederholung der Geschichten des Alten Test. Das Kirchenjahr. Lieder und Hymnen. — Rütten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Evangelische Religionslehre. 2 St. Katechismus Fr. 81—109. Auswendiglernen von Liedern und Bibelsprüchen. Lesung biblischer Abschnitte des A. T. Kirchenjahr. Einrichtung des Gottesdienstes. Wiederholungen. — Prof. Pullig.

Deutsch. 2 St. Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke aus dem zweiten Bande von Linnigs Lesebuch. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten grammatischen Gesetze. Aufsätze. — Im Sommer Biebricher, im Winter Dr. Gülde in U. III gymn., Dr. Genniges in U. III real.

Latein. 7 St. Lektüre: Caesar, Bell. Gall. 1. u. 2. Buch. Wiederholung der Kasuslehre. Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre, nach Meiring, Lat. Gram. Übersetzungen aus Meiring, Übungsbuch für III, und im Anschluss an Caesar. — Dr. Gülde in U. III. gymn., Dr. Genniges in U. III real.

Griechisch. 6 St. Grammatik nach Franke-Bamberg bis zum Abschluss des regelmässigen Verbums. Übersetzungen aus Weseners Elementarbuch. — Dr. Gülde.

Französisch. 3 St. (Die Real-Abteilung 4 St.) Lektüre nach Lüdecking I. Teil und Wychgram, Recueil de récits et contes II. Wiederholung der Elementargrammatik. Lekt. 1—23 von Plötz, Schulgrammatik. Übersetzungen, Diktate, Sprechübungen. — Waldeyer in U. III gymn., Reeb in U. III real.

Englisch. 4 St. Aussprache-, Lese- und Sprechübungen, Diktate. Die Formenlehre und das Wichtigste aus der Syntax, nach Gesenius, Elementarbuch. Lektüre der Lesestücke des Anhanges. — Dr. Cremer.

Geschichte. 2 St. Deutsche Geschichte bis 1517, nach Eckertz. — In U. III gymn. im Sommer Dr. Sadée, im Winter Dr. Gülde; in U. III real. Dr. Genniges.

Erdkunde. 1 St. Politische Geographie Deutschlands. Asien, Afrika, Amerika, Australien, nach Seydlitz. — In U. III gymn. Dr. Gülde, in U. III real. Dr. Weegmann.

Mathematik. 3 St. (Die Real-Abteilung 4 St.)

Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen. Einführung in die Gleichungen, nach Bardey. Kreislehre. Lehre von der Inhaltsgleichheit, nach Boyman. Aufgaben. — Dr. Weegmann.

Naturbeschreibung. 2 St. Beschreibung einiger schwierigerer Pflanzenarten. Ausländische Nutzpflanzen. Das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Niedere Tiere. Überblick über das Tierreich. Grundbegriffe der Tiergeographie. — In U. III gymn. Dr. Sommer, in U. III real. Dr. Weegmann.

Quarta.

Klassenlehrer: Roosen in IV a, Dr. Cremer in IV b.

Katholische Religionslehre. 2 St. IV a und IV b vereinigt. Erweiterter Katechismus: Das 1. Hauptstück vom Glauben. Abschluss des N. T. nebst ergänzenden und vertiefenden Wiederholungen des N. T., insbesondere der öffentlichen Lehrthätigkeit Jesu. Kirchenlieder. — Rütten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Evangelische Religionslehre. 2 St. IVa und IVb vereinigt. Katechismus Fr. 39—80. Lesung wichtiger Abschnitte des A. und N. T. Auswendiglernen von Bibelsprüchen und Kirchenliedern. Reihenfolge der biblischen Bücher. — Prof. Pullig.

Deutsch. 3 St. Lesen, Erklären und Auswendiglernen nach Linnig I. Fortsetzung der Lehre von der Rechtschreibung und Zeichensetzung. Der zusammengesetzte Satz und das Wichtigste von der Wortbildungslehre, nach Schwartz. Diktate und kleine Aufsätze. — In IVa Roosen, in IVb Dr. Cremer.

Latein. 7 St. Corn. Nepos mit Auswahl. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Das Wesentliche aus der Kasuslehre, nach Meiring, Lat. Gr. Übersetzungen aus Meirings Übungsbuch für IV und im Anschluss an Nepos. — In IVa Roosen, in IVb Dr. Cremer.

Französisch. 4 St. Lese- und Sprechübungen. Aneignung eines mässigen Vokabelschatzes. Konjugation, Deklination, Eigenschaftswort, Grundzahlwörter im Anschluss an Plötz, Elementargrammatik, L. 1—53; 57—69; 72—75; 83, 84. Schriftl. und mündl. Übersetzungen, Diktate. Auswendiglernen von Gedichten. — In IVa Prof. Moers, in IVb Dr. Cremer.

Geschichte. 2 St. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr. nebst Ausblick auf die Diadochenreiche. Das Notwendigste über die orientalischen Kulturvölker. Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus, nach Dav. Müller. — In IVa im Sommer Dr. Moers, im Winter Dr. Sadée, in IVb Dr. Cremer.

Erdkunde. 2 St. Physikalische und politische Erdkunde Europas mit Ausschluss Deutschlands, nach Seydlitz. Kartenskizzen. — In IVa Roosen, in IVb Dr. Cremer.

Mathematik und Rechnen. 4 St.

a) Geometrie. Grundbegriffe, Parallele, Dreieck, Aufgaben, nach Boyman.

b) Rechnen. Zusammengesetzte Regel de tri. Prozent-Rechnung. Gewinn- und Verlustrechnung, Zinsrechnung, Rabatt- und Diskonto-Rechnung. Verteilungs- oder Gesellschaftsrechnung. Durchschnitts- und Mischungs-Rechnung, Kettenrechnung, nach Schellen. — In IVa Dr. Weegmann, in IVb Dr. Sommer.

Naturbeschreibung. 2 St. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen, nach Schilling. Das natürliche Pflanzensystem. Niedere Tiere, besonders Insekten. — Dr. Sommer.

Quinta.

Klassenlehrer: Dr. Genniges in Va, Reuter in Vb.

Katholische Religionslehre. Va und Vb vereinigt. 2 St. Das 2. und 3. Hauptstück, von den Geboten und Gnadenmitteln. Biblische Geschichten des N. T. bis zur Auferstehung Jesu. Kirchenlieder. — Rütten.

Evangelische Religionslehre. 2 St. Va und Vb vereinigt. Die biblischen Geschichten des Neuen Testaments. Katechismus Fr. 1—38. Auswendiglernen von Bibelsprüchen und Kirchenliedern. — Im Sommer Biebricher, im Winter Prof. Pullig.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch und Geschichtserzählungen. 3 St. Lesen, Erklären und Auswendiglernen nach Linnig I. Teil. Fortsetzung der Lehre von der Rechtschreibung und Zeichensetzung. Einfacher und erweiterter Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze und dem Satzgefüge, nach Schwartz. Diktate und schriftliche Nacherzählungen. — Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. — In V a Dr. Genniges, in V b Roosen.

Latein. 8 St. Deponentia. Unregelmässige Formenlehre. Einige wichtige syntaktische Regeln, nach Meiring Lat. Gr. Übersetzungen aus Meiring, lat. Übungsbuch für V. — In V a Dr. Genniges, in V b Roosen.

Erdkunde. 2 St. Physische und politische Erdkunde Deutschlands. — Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen. — In V a Dr. Genniges, in V b Reuter.

Rechnen. 4 St. Teilbarkeit der Zahlen. Die Rechnung mit gemeinen Brüchen. Die deutschen Münzen, Masse und Gewichte. Einfache Aufgaben der Regeldetri, nach Schellen I. — In V a Breuer, in V b Reuter.

Naturbeschreibung. 2 St. Kenntnis der äusseren Organe der Blütenpflanzen, nach Schilling. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. — Reuter.

Sexta.

Klassenlehrer: Waldeyer in VI a, Dr. Sudhaus in VI b.

Katholische Religionslehre. 3 St. VI a und VI b vereinigt. Erster Teil des Katechismus. Wiederholung der Gebete und des Beichtunterrichtes. Bibl. Gesch. des A. T. Kirchenlieder. — Rütten.

Evangelische Religionslehre. 3 St. VI a und VI b vereinigt. Die biblischen Geschichten des Alten Testaments. Katechismus, Fragen 6—29. Auswendiglernen von wichtigen Sprüchen und Kirchenliedern im Anschluss an die Zeiten des Kirchenjahres. Die christlichen Hauptfeste. — Walter.

Deutsch und Geschichtserzählungen. 4 St. Lesen, Erklären und Auswendiglernen nach Linnig I. Teil. Redeteile und Glieder des einfachen Satzes. Starke und schwache Flexion. Die Hauptlehren von der Rechtschreibung und Zeichensetzung, nach Schwartz. Diktate. — Erzählungen aus der vaterländischen Sage und Geschichte. — In VI a Waldeyer, in VI b Dr. Sudhaus.

Latein. 8 St. Die regelmässige Formenlehre mit Ausschluss der Deponentia, nach Meiring, Lat. Gr. Übersetzungen nach Meiring, Übungsbuch für VI. — In VI a Waldeyer, in VI b Dr. Sudhaus.

Erdkunde. 2 St. Die wichtigsten Grundbegriffe der Erdkunde in Anlehnung an unsere nächste Umgebung und engere Heimat. Einführung in das Verständnis des Globus und der Karte. Die Erdoberfläche im allgemeinen. Besondere Berücksichtigung der fremden Erdteile. — In VI a Waldeyer, in VI b Dr. Sudhaus.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Rechnen. 4 St. Die Grundrechnungen mit reinen Zahlen. Die deutschen Münzen, Masse und Gewichte. Das Rechnen mit einfach und mehrfach benannten Zahlen. Einübung der einfachsten Fälle des Dezimalrechnens, nach Schellen, I. Teil. — In VI a Dr. Sommer, in VI b Reuter.

Naturbeschreibung. 2 St. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen. Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, Blütenstände und Früchte. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel. — In VI a Kollbach, in VI b Reuter.

D. Israelitischer Religionsunterricht,

erteilt von Rabbiner Dr. Cohn.

O. II. und U. II. 1 St. — Religionsgeschichte der nachexilischen Zeit. Lesung ausgewählter Psalmen.

U. III. 1 St. — Geschichte der Reiche Juda und Israel. Von der Gottesverehrung in Gesinnung, Wort und That.

IV. 2 St. — Wiederholung des früheren biblischen Geschichtspensums mit Hinzunahme der Periode von Esra bis zu den Makkabäern. Die Pflichten der Nächstenliebe.

V. 2 St. — Biblische Geschichte von Samuel bis zur Teilung des israelitischen Reiches. Die Sittengesetze des Pentateuch.

VI. 1 St. — Biblische Geschichte von der Weltschöpfung bis zur Richterzeit. Erklärung des Zehngebots.

E. Technischer Unterricht.

Schreiben.

V. 2 St. — Schreiben von Wörtern und Sätzen in deutscher und lateinischer Schrift. Taktschreiben. Rundschrift. — In Va Kollbach, in Vb Reuter.

VI. 2 St. — Erläuterung und Einübung der einzelnen Formen der deutschen und lateinischen Schrift. Taktschreiben. Ziffern. Interpunktionszeichen. — In VI a Kollbach, in VI b Walter.

Körperliche Übungen.

a) Turnen. Sechs Abteilungen (VI; V; IV; U. III; O. III; II und I) mit je 3 Stunden wöchentlich. — Befreit waren 11 Schüler. — Schröder.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) Bewegungsspiele. Die Schüler der oberen Klassen spielten unter Leitung des Herrn Dr. Weegmann Mittwochs und Samstags nachmittags auf dem Eisklubplatze, die der unteren Klassen unter Leitung des Herrn Schröder auf dem Arndtplatze. Für die Miete des Eisklubplatzes und zur Beschaffung von Spielgeräten hat die Stadtverordneten-Versammlung eine jährliche Summe von 300 M. bewilligt. — Der zur Einrichtung und Leitung der Bewegungsspiele und Turnfahrten eingesetzten Kommission gehörten ausser dem Berichterstatter die Herren Dr. Weegmann, Reuter und Oberturnlehrer Schröder an.

Zeichnen, erteilt von dem Zeichenlehrer Straub.

a) Verbindliches Freihandzeichnen.

I und O. II. 2 St. — Schwierigere plastische Ornamente mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Farbige Wiedergabe von Natur- und kunstgewerblichen Gegenständen.

U. II. 2 St. — Einfache plastische Gegenstände und Ornamente mit Rücksicht auf die Beleuchtung.

O. III. 2 St. — Körper in frontalen und schrägen Stellungen im Umriss. Beginn des Schattierens nach Modellen.

U. III. gymn. und real. je 2 St. — Einfache Körper und Modelle im Umriss.

IVa und b je 2 St. — Flachornamente, Blattformen, ebene krummlinige Gebilde nach Wandtafeln mit Übungen im Abändern.

Va und b je 2 St. — Einfache, ebene gerad- und krummlinige Gebilde nach Wandtafeln, erläutert durch Zeichnungen des Lehrers an der Wandtafel.

b) Nicht verbindliches Linearzeichnen (2 St., im Sommer 14, im Winter 16 Schüler).

Übungen im Gebrauch von Zirkel, Lineal und Ziehfeder an gerad- und krummlinigen Gebilden. Geometrisches Darstellen einfacher Körper in verschiedenen Ansichten mit Schnitten und Abwickelungen. Körperdurchdringungen. Schattenkonstruktionen.

Singen.

Va und b je 2 St. — Kenntnis und Einübung der gebräuchlichsten Tonarten und Dreiklänge in Dur und Moll. Einübung zwei- und dreistimmiger Lieder. — Reuter.

VIa und b je 2 St. — Übungen in der Stimmbildung. Aufbau der Durtonleiter. Treffübungen. Kenntnis der Noten und Taktarten. Einübung ein- und zweistimmiger Lieder. — In VIa Breuer, in VIb Reuter.

Chorabteilung. 1 St. — Einübung vierstimmiger Lieder und Gesänge. — Reuter.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

F. Vorschule.

I. Klasse.

Klassenlehrer: Vorschullehrer Breuer.

Katholische Religionslehre. Vereinigt mit 2. Kl. 3 St. — Die gewöhnlichen Gebete. Einprägung der wichtigsten religiösen Wahrheiten. Unterricht über die heilige Beichte. Die biblische Geschichte des Alten und besonders des Neuen Testamentes, nach Knecht. Auswendiglernen von wichtigen Stellen. — Rütten.

Evangelische Religionslehre. Vereinigt mit 2. Kl. 3 St. — Durchnahme der in Zahns bibl. Historien für diese Stufe bezeichneten Geschichten. Auswendiglernen von wichtigen Stellen. — Walter.

Deutsch. 9 St. — Lesen, Erklären und Wiedererzählen der schwierigeren Prosastücke und Gedichte des deutschen Lesebuchs (Verlag Du Mont-Schauberg, Köln) Mittelstufe. Auswendiglernen einzelner Gedichte. Übungen im Rechtschreiben. Silbentrennung. Die hauptsächlichsten Vor- und Nachsilben. Übungen im Deklinieren und Konjugieren. Kenntnis der Redeteile. Das Wichtigste vom einfachen Satze. — Breuer.

Rechnen. 5 St. — Die vier Grundrechnungsarten im unbegrenzten Zahlenkreise, nach Richter & Grönings, II. Heft. Kopfrechnen mit Zahlen bis 10000. Kenntnis der hauptsächlichsten deutschen Münzen, Masse und Gewichte. — Breuer.

Schreiben. 3 St. — Deutsche und lateinische Schrift mit kleinen und grossen Buchstaben. Taktschreiben. — Breuer.

Turnen. 1 St. — Leichte Ordnungs- und Freiübungen. Bewegungsspiele. — Breuer.

Singen. 1 St. — Singen leichter Lieder nach dem Gehöre. Melodische und rhythmische Übungen. — Breuer.

II. Klasse.

Klassenlehrer: Vorschullehrer Walter.

Religionslehre. 3 St. S. I. Klasse.

Deutsch. 7 St. — Lesen, Erklären und Wiedererzählen der schwierigeren Stücke der Kölner Handfibel II. Abt. und der leichteren Stücke des Lesebuches (Du Mont-Schauberg) Mittelstufe. Auswendiglernen einzelner Gedichte. Durchnahme der allerwichtigsten orthographischen Regeln. Übungen im Buchstabieren, Abschreiben und Diktandoschreiben. Unterscheidung der wichtigsten Wortklassen. Substantiv mit Artikel. Adjektiv. Persönliches Pronomen. Verbum. — Walter.

Rechnen. 5 St. — Das Addieren und Subtrahieren mit Verwandlung von 1—100, nach Richter & Grönings, I. und II. Heft. Multiplizieren und Dividieren von 1—100, Kenntnis der Zahlen von 1—1000 und Aufgaben zur Vermittlung des Verständnisses. — Walter.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schreiben. 3 St. } Walter, wie in der ersten Klasse.
Turnen. 1 St. }

Singen. 1 St. — Kollbach, wie in der I. Klasse.

III. Klasse.

Klassenlehrer: Vorschullehrer Kollbach.

Katholische Religonslehre. 1 St. — Leichtfassliche Erzählungen aus dem Alten und dem Neuen Testamente. Kleine Gebete. — Kollbach.

Evangelische Religionslehre. 1 St. — Leichtfassliche biblische Geschichten. Einige kurze Gebete. — Walter.

Deutsch. 6 St. — Anschauungsunterricht nach Naturgegenständen, Wandbildern und Kreidezeichnungen an der Wandtafel. Lesen und Schreiben im Anschluss an die Kölner Handfibel, I. Abt. Durchnahme der leichteren Stücke aus Wohnort I von Dr. Jütting und Weber. Auswendiglernen kleiner Gedichte. Im 2. Halbjahre kleine Diktate. — Kollbach.

Rechnen. 5 St. — Nach Richter & Grönings, I. Heft, Addition und Subtraktion im Zahlenkreise von 1—100. — Kollbach.

Schreiben. 4 St. — Einübung der kleinen und grossen deutschen Buchstaben auf der Schiefertafel, später der kleinen deutschen Buchstaben im Schönschreibhefte. — Kollbach.

Turnen. 1 St. — Leichte Ordnungs- und Freiübungen. Bewegungsspiele. — Kollbach.

Singen. 1 St. — Leichte kleine Lieder, meist im Anschluss an den Anschauungsunterricht. — Kollbach.

G. Verzeichnis der eingeführten Schulbücher.

1. Religion. a) Katholische: Katechismus für die Erzdiözese Köln (I—VI). Schuster-Mey, Bibl. Geschichte (O. III—VI). Degen, Gesang- und Gebetbuch (I—VI). Kleiner Katechismus für die Erzdiözese Köln (Vorsch. 1. u. 2. Kl.). Knecht, Kleine bibl. Geschichte (Vorsch. 1. u. 2. Kl.).

b) Evangelische: Hollenberg, Hülfsbuch (I). Evang. Gesangbuch (I—VI). Die Bibel (I—IV). Katechismus herausgegeben von der Rhein. Prov.-Synode (O. III—VI). Zahn-Giebe, Biblische Geschichten (V, VI, Vorsch. 1. u. 2. Kl.).

2. Deutsch. Linnig, Lesebuch II. Teil (O. II—U. III); I. Teil (IV—VI). Schwartz, Leitfaden (O. III—VI). Regeln und Wörterverzeichnis (IV—VI). Kölner Lesebuch, Mittelstufe (Vorsch. 1. u. 2. Kl.). Kölner Handfibel 2. Abt. (Vorsch. 2. u. 3. Kl.). Kölner Handfibel 1. Abt. (Vorsch. 3. Kl.).

Von Ostern an werden die Lesebücher von Linnig allmählich durch die von Buschmann ersetzt und in der Vorschule die Lesebücher „Der Wohnort I und II“ von Jütting-Weber eingeführt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Latein. Meiring-Fisch, Lat.-Gramm. (U. II—VI). Meiring-Fisch, Lat.-Übungsbücher (U. II—VI).

4. Griechisch. Franke-Bamberg, Griech.-Gramm. (U. II—U. III). Wesener, Elementarbuch, 1. und 2. Teil (U. II—U. III).

5. Französisch. Plötz, Schulgrammatik (I—U. III). Plötz, Elementarbuch (IV). Lüdecking, Franz. Lesebuch (I—U. III).

Von Ostern an wird allmählich Plötz-Kares, Kurzer Lehrgang, Ausg. B, eingeführt. Für die oberen Klassen ist Börner, franz. Oberstufe, beantragt.

6. Englisch. Gesenius, Grammatik (I—O. III). Gesenius, Elementarbuch (U. III). Lüdecking, Lesebuch (I—O. III).

7. Geschichte und Erdkunde. Pütz, Lehrbuch für obere (I) und mittlere (O. II) Klassen. Eckertz, Deutsche Geschichte (U. II—U. III). Dav. Müller, Alte Geschichte (IV). Kanon der Geschichtszahlen (U. II—IV). Seydlitz, Kl. Schulgeographie (U. II—IV). Debes, Schulatlas (U. II—VI).

8. Mathematik und Rechnen. Gandtner, Analyt. Geometrie der Ebene (O. I). Boyman, Lehrbuch I. und II. Teil (I—IV). Bardey, Aufgaben-Sammlung (U. II—U. III). Schlömilch, Logarithmentafel (I—U. II). Schellen, Rechenbuch I. Teil (IV—VI). Richter und Grönings, Rechenbuch, 1. und 2. Heft (Vorsch.).

Ostern wird ausserdem in I Heilermann-Diekmann, Algebra, III. Teil eingeführt.

9. Naturwissenschaften. Trappe, Physik (I—U. II). Rüdorff, Chemie (I—O. II). Schilling, Kl. Naturgeschichte, Ausg. B (U. II—IV).

Für I—U. II ist Börner, Physik, beantragt.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Durch die Verfügungen des Kgl. Prov.-Schulkollegiums vom 10. April und 23. Sept. wird angeordnet, dass den Schulstunden die mitteleuropäische Zeitbestimmung zu Grunde gelegt und im Winterhalbjahr der Unterricht allgemein um $8^1/_2$ Uhr Vormittags und um $2^1/_2$ Uhr Nachmittags begonnen werde.

2. Die Verfügung des Kgl. Prov.-Schulkollegiums vom 12. April genehmigt für den Sommer die Verlegung des gesamten wissenschaftlichen Unterrichtes auf den Vormittag, diejenige vom 15. September für den Winter die Verteilung des Unterrichtes auf den Vor- und Nachmittag.

3. Unter dem 13. Mai teilt das Kgl. Prov.-Schulkollegium mit, dass zufolge eines Ministerial-Erlasses die Anerkennung des Realprogymnasiums zu Bonn in seinen drei oberen Klassen als Oberrealschule seitens des Herrn Reichskanzlers durch das nächste Gesamtverzeichnis der berechtigten höheren Lehranstalten zur öffentlichen Kenntnis gebracht werden solle.

4. Durch Ministerial-Erlass vom 7. Oktober wird in Anbetracht, dass die Einrichtung der öffentlichen Prüfungen an höheren Schulen zum Schlusse des Schuljahres in den Augen des

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Publikums fast überall dasjenige Interesse verloren habe, welches ihr in früheren Zeiten entgegengebracht worden sei, und die Prüfung vielfach zu einer leeren Schaustellung zu werden drohe, bestimmt, dass mit Schluss des laufenden Schuljahres die öffentlichen Prüfungen an allen höheren Schulen in Wegfall kommen sollen. Dagegen soll dafür Sorge getragen werden, dass die öffentlichen Feierlichkeiten an den hergebrachten Festtagen der Schule ein möglichst lebhaftes Interesse für das Publikum gewinnen und der Förderung engerer Beziehungen zwischen Schule und Elternhaus in noch höherem Masse als bisher dienstbar gemacht werden.

III. Zur Geschichte der Schule.

1. Im Schuljahre 1893—94 nahm die Entwickelung der Anstalt zu einer Oberrealschule mit gymnasialem Unterbau ihren weiteren Fortgang, indem einerseits die Oberprima der Oberrealschule ins Leben trat, andererseits nun auch die Obertertia nach dem gymnasialen Lehrplane eingerichtet wurde. Diejenigen Obertertianer, welche auf das Griechische verzichteten, erhielten dafür Englisch und verstärkten französischen und mathematischen Unterricht. Dieselbe Einrichtung wird nach Ostern auch die Untersekunda erhalten. Im abgelaufenen Schuljahre war die Zahl der Gymnasialschüler der Untertertia so stark, dass für sie eine besondere Abteilung mit vollständig getrenntem Unterrichte eingerichtet werden konnte. In gleicher Weise wird im nächsten Jahre die Obertertia zwei getrennte Abteilungen, eine gymnasiale und eine reale, erhalten.

2. Das Schuljahr dauerte vom 18. April 1893 bis zum 21. März 1894. Abgesehen von den Ferien- und Feiertagen fiel der Unterricht am 3. Juni wegen der Turnfahrten und am 31. Oktober wegen der Landtagswahl aus. Mit behördlicher Genehmigung wurde im Sommerhalbjahr der wissenschaftliche Unterricht ganz auf den Vormittag (8—1 Uhr) verlegt, im Winterhalbjahre dagegen auf Vormittag und Nachmittag verteilt. Erheblichere Störungen des Unterrichtsbetriebes traten ein teils durch die militärischen Dienstleistungen der Herren Roosen (24. März bis 24. Mai) und Dr. Weegmann (27. Juli bis 27. September), teils durch die Erkrankungen der Herren Oberlehrer Reeb und Zeichenlehrer Straub; ersterer musste vom 12. Oktober bis zum 22. Dezember, letzterer im ganzen während 57 Tagen den Unterricht aussetzen. Herr Reeb wurde von dem Berichterstatter und den Herren Prof. Moers, Dr. Cremer und Dr. Sadée vertreten. Herr Dr. Weegmann war vom 3. bis 6. Februar beurlaubt, um im Auftrage der Stadt Bonn dem in Berlin tagenden Kongress für Volks- und Jugendspiele beizuwohnen.

3. Im Lehrerkollegium traten folgende Veränderungen ein: Herr Dr. Napp wurde zu Ostern nach Essen, Herr Biebricher am 20. Juni nach Aachen zur Vertretung berufen. Als Probekandidaten traten zu Ostern ein Dr. Sadée und Dr. Cremer; letzterer übernahm zugleich mit behördlicher Genehmigung die Verwaltung einer Hülfslehrerstelle. Den Herren Oberlehrern Dr. Moers und Pullig wurde durch Min.-Erl. vom 16. März 1893 der Charakter als Professor, und durch Allerhöchste Ordre vom 10. April 1893 der Rang der Räte 4. Klasse erteilt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Die Ausgestaltung der Schule zu einer Vollanstalt und die Errichtung von Parallel-Abteilungen für die mittleren Klassen machten die Erweiterung des Schulgebäudes nötig. Sie wurde dadurch bewirkt, dass auf die Pförtnerwohnung zwei Stockwerke mit im ganzen vier Klassenzimmern aufgesetzt wurden. Die neuen Räume wurden am 23. Novbr. bezogen. Da das frühere Laboratorium für die ausgedehnteren Aufgaben des chemischen Oberrealschul-Unterrichtes nicht mehr ausreichte, so wurde ein neues, geräumigeres in einem neben der Schule liegenden städtischen Gebäude eingerichtet und am 20. Oktober zum ersten Male benutzt. Auch die St. Gertrudiskapelle, in welcher seit Ostern 1887 der katholische Anstaltsgottesdienst abgehalten worden war, erwies sich als räumlich nicht mehr ausreichend. Durch das freundliche Entgegenkommen der kirchlichen Behörden wurde es möglich gemacht, dass seit Ostern der Schulgottesdienst an zwei Wochentagen in der St. Remigiuskirche und an Sonn- und Feiertagen in der Marienkirche stattfinden kann.

5. Am 3. Juni machten die einzelnen Klassen unter Führung ihrer Lehrer nach verschiedenen Richtungen hin ihre jährliche Turnfahrt.

6. Am 8., 9. und 10. Juni trat in unserer Stadt die 5. Rheinische Direktoren-Konferenz zusammen, um über die im vorigen Jahresbericht mitgeteilten Gegenstände zu verhandeln. Der Wirkliche Geheime Ober-Regierungsrat und Vortragende Rat im Unterrichts-Ministerium, Herr Dr. Stauder, welcher zur Teilnahme an jener Versammlung von Berlin hierher gekommen war, beehrte am 9. Juni unsere Schule mit seinem Besuche und wohnte in einigen Klassen dem Unterricht bei.

7. Se. Eminenz der Herr Kardinal-Erzbischof Dr. Krementz spendete am 16. Oktober in der Münsterkirche 44 Schülern der Anstalt das Sakrament der h. Firmung.

8. Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde am 27. Januar mit Gesang, Vortrag eines Auftrittes aus E. v. Wildenbruchs Schauspiel „Die Quitzows“ und einer von Herrn Oberlehrer Dr. Sommer gehaltenen Festrede in der Beethovenhalle öffentlich gefeiert. — An den Geburts- und Sterbetagen der Kaiser Wilhelm I. und Friedrich wurde das Gedächtnis der hohen Entschlafenen mit den Schülern in angemessener Weise begangen.

9. Zur diesjährigen Reifeprüfung, der ersten seit Ausbau der Schule zu einer neunklassigen Vollanstalt, hatten sich die beiden Oberprimaner J. Brodesser und H. Kreusler gemeldet. Die schriftliche Prüfung wurde in der Zeit vom 25.—31. Januar abgehalten. Von der mündlichen Prüfung, für welche der 26. Februar anberaumt war, konnte mit Einverständnis des Kgl. Kommissars, des Herrn Provinzial-Schulrates Dr. Münch, Abstand genommen werden.

10. Am 18. März werden 19 Schüler von dem Religionslehrer Herrn Oberlehrer Rütten zur ersten h. Kommunion geführt werden.

11. Zum Kuratorium der Anstalt gehören zur Zeit die Herren: Oberbürgermeister Spiritus, Berghauptmann a. D. Dr. Brassert, Rentner Jakob Dahm jun., Dr. Olbertz, Dr. F. A. Schmidt, Justizrat Wassermeyer und der Berichterstatter.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz und ihre Veränderung im Laufe des Schuljahres.

	A. Oberrealschule.										Summe	B. Vorschule.			Summe	Gesamtbestand.
	O. I.	U. I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III. gymn.	U. III. real.	IV.	V.	VI.		1.	2.	3.		
1. Bestand am 1. Februar 1893 . . .	—	2	13	25	28	32		55	49	55	259	43	33	28	104	363
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1892/93	—	2	12	21	23	26		48	43	54	229	43	33	27	103	
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	2	8	11	21	24	43		40	51	—	200	31	26	—	57	
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	1	2	—	5	8		2	4	71	93	5	2	20	27	
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1893/94	2	9	14	25	34	22	35	49	61	72	323	36	28	21	85	408
5. Zugang im Sommersemester . . .	—	—	2	—	1	—	1	1	1	—	6	2	2	—	4	
6. Abgang „ „ . . .	—	—	4	—	2	1	3	3	4	5	22	2	3	1	6	
7a. Zugang d. Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	3	—	—	—	—	
7b. „ „ Aufnahme „ „	—	—	—	—	1	—	1	3	1	3	9	—	1	3	4	
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	2	9	12	25	34	21	34	50	60	72	319	36	28	23	87	406
9. Zugang im Wintersemester . . .	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	2	—	—	1	1	
10. Abgang „ „ . . .	—	2	1	—	1	1	2	2	2	2	13	1	2	—	3	
11. Frequenz am 1. Februar 1894 .	2	7	11	25	34	20	33	48	58	70	308	35	26	24	85	393
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1894	21	19,30	17,65	17,30	15,90	14,20	14,73	13,36	12,29	10,80		9,42	8,25	7,09		

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Oberrealschule.							B. Vorschule.						
	Evangel.	Kathol.	Diss.	Juden.	Einheim.	Auswärt.	Ausländer.	Evangel.	Kathol.	Diss.	Juden.	Einheim.	Auswärt.	Ausländer.
1 Am Anfang des Sommerhalbjahres	154	152	—	17	223	84	16	51	31	—	3	70	13	2
2. „ „ „ Winterhalbjahres .	158	144	—	17	220	82	17	53	31	—	3	72	12	3
3. Am 1. Februar 1894	153	139	—	16	215	78	15	51	31	—	3	72	10	3

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1893: 19 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen: 11 Schüler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die Abiturienten der Oberrealschule zu Ostern 1894.

1. Joseph Brodesser, geb. 5. Sept. 1872 zu Beuel, kath., Sohn des Rendanten Pet. Jos. Brodesser, war 7 Jahre auf der Schule, 2 davon in der Prima. Gewählter Beruf: Maschinen-Baufach.
2. Hans Kreusler, geb. 6 Juni 1873 zu Bonn, evangelisch, Sohn des Professors Dr. Ulr. Kreusler, war 6 Jahre auf der Schule, 2 davon in der Prima. Gewählter Beruf: Elektrotechnik.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

A. Für die Lehrerbibliothek.

I. Anschaffungen: Sachs-Villatte, Supplement zum Teil I des franz. Wörterbuchs; Kluge, etymolog. Wörterbuch der deutschen Sprache; Duilhé de St.-Projet, Apologie des Christentums, her. von Braig; Herzog & Plitt, Real-Encyklopädie der prot. Religion und Kirche; Deecke, Lat. Schulgrammatik; ders. Erläuterungen zur lat. Schulgrammatik; Sophokles, König Ödipus, her. von Schneidewin; Klaucke, deutsche Aufsätze und Dispositionen; Tschache, Material zu deutschen Aufsätzen, II; Goethes Egmont, her. von Zürn; Schillers Jungfrau v. Orleans, her. von Funke; Goethes lyr. Gedichte, her. von Heuwes; Goethes Iphigenie, her. von Vockeradt; Lessings Hamburgische Dramaturgie, her. von Buschmann; Cosack, Materialien zur Hamburg. Dramaturgie; Storm, Französ. Sprechübungen; Wolter, Französ. Lehrbuch; Peters, Französ. Lesebuch; Wendt, Encyklopädie des englischen Unterrichts; Lubarsch, Lehrbuch für den chemisch-mineralog. Unterricht; Lehmann, Fricks physische Technik I; Roscoe, Chemie; Dannemann, Unterricht im chemischen Laboratorium; Fischer, Stöchiometrie; Zopf, der naturwiss. Gesamtunterricht; ders. Lehrgang der Natur- und Erdkunde; Junge, der Dorfteich als Lebensgemeinschaft; Bail, Zoologie; Rothert, Karten und Skizzen; Hirts Bilderschatz für Länder- und Völkerkunde; Brennecke, Alt-England; Hellwald, Frankreich in Wort und Bild; Stürtz, Führer durch das Siebengebirge; Frahm, Prakt. Behandlung der Geographie I. II; Kothe, Handbuch für Organisten; Evangelisches Gesangbuch f. Rheinland u. Westfalen; Hollenberg u. Nelle, Choralbuch dazu; Adressbuch der Stadt Bonn 1893; Klussmann, Syst. Verzeichnis der Programm-Abhandlungen; Neue deutsche Wehrordnung.

Ferner die Fortsetzungen von Heine, deutsches Wörterbuch; Müller & Pilling, Schulflora; Dietlein, aus deutschen Lesebüchern; Muret, Engl. Wörterbuch; Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung; Krumme, pädagog. Archiv; Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht; Frick & Meyer, Lehrproben; Jahrbücher des Vereins von Altertumsfreunden; Berliner philolog. Wochenschrift; Hoffmann, Zeitschr. für den math. Unterricht; Poske, Zeitschr. für math. u. naturwiss. Unterricht; Rethwisch, Jahrbuch für das höh. Schulwesen; Herrigs Archiv für neuere Sprachen; Hirsch, histor. Mitteilungen; Gaea.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Geschenke. 1. Vom Königl. Provinzial-Schul-Kollegium: Verhandlung der Direktoren-Konferenzen, Rheinprovinz. 2. Von der Rhein. Fried. Wilh. Universität: Jahrgang 18 (7) der Chronik. 3. Von der Strauss'schen Verlagshandlung Röhrscheid u. Ebbeke: Monatshefte für Gesundheitspflege 1893. 4. Von dem Obersekundaner H. Cohen: Richter, anorganische Chemie; ders. Chemie der Kohlenstoffverbindungen oder organ. Chemie. 5. Von der Verlagsbuchh. Mittler u. Sohn: Schmidt u. Floss, Sagenbuch, Schneider, Religionsbuch, Wegener, Hülfsbuch f. d. Religionsunterricht, Boessen u. Linden, Lesebuch. 6. Von verschiedenen Verlagsbuchhandlungen Exemplare von zur Einführung empfohlenen Schulbüchern.

B. Für die Schülerbibliothek.

I. Anschaffungen. Wägner, Nord. germanische Götter- u. Heldensagen; Albers, Götter- u. Heldensagen; Osterwald, Erzählungen aus der alten deutschen Welt; Herzog, Erzählungen aus der Weltgeschichte; Bernd, Karl d. Grosse; Pütz, Geschichte des Altertums her. von Asbach; Hauptmann, Überrumpelung Bonns 1587; Höfler, Bilder aus der franz. Revolution; Barthel, deutsche Nationallitteratur; Köhler, der alte Fritz; Stacke, Neue Geschichte in biogr. Form; Cüppers, Hermann, der Cherusker; v. d. Böck, Kaiser Wilhelm; Stacke, Erzähl. aus d. neuesten Geschichte; Stieler, Lebensbilder; Maspero, Ägypten u. Assyrien; Volz, Geograph. Charakterbilder, 5 Bde.; Grube, Geogr. Charakterbilder, 3 Bde.; Burmann, Quer durch Afrika; Derböck, Nordpolfahrer; Lackowitz, Der kleine Brehm; Johnston, Chemie des tägl. Lebens; Bach, Insektenwelt; Wagner, Entdeckungsreisen; Klasing, Buch der Sammlungen; Wagner, Spielbuch für Knaben; Höcker, Mit Gott f. König u. Vaterland; Newman, Kallista; Wiseman, Fabiola; Otto, Der grosse König; Niemann, Pieter Maritz; Wörishöffer, Naturforscherschiff; Höcker, Hoffart und Demut; Helms, Heinz Treuaug; Proschko, Halbmond vor Wien; Kinkel, Otto der Schütz; Uhland, Gedichte und Dramen; Gutzkow, der Königsleutnant; Schillers Prosa; Grillparzer, Sappho und Ahnfrau; Freitag, Die Journalisten, Die Fabier; Goethe, Prosa; Kleist, Prinz von Homburg, die Hermannschlacht; Just. Kerner, Aus meiner Knabenzeit; Gutzkow, Zopf und Schwert; Tegnér, Frithjofsage; Stifter, Studien I. II.; Parzival, her. von Bötticher, Manzoni, Die Verlobten; Martin Greif, Prinz Eugen, Heinrich d. Löwe, Die Pfalz im Rhein; Konradin; Silvio Pellico, Meine Gefängnisse; Samter, Buch der Erfindungen; Valentiner, Charakterbilder aus der deutschen Kultur- und Litteraturgeschichte; Menge, Einführung in die antike Kunst mit dem Atlas dazu.

II. Geschenke. Von den Schülern Stäge (U 2) Hoffmann, der Waldläufer; Daniel, Bouché, Höfner und Bongartz (sämtlich V a) mehrere kleine Bändchen. Für die Unterstützungsbibliothek wurden von Schülern der Anstalt verschiedene schon gebrauchte Schulbücher geschenkt.

C. Für Naturlehre.

Morse-Telegraph; Telephon; Mikrophon; Ampère-Stativ; Polarisations-Präparate; 3 Cylinder-Linsen; Fesselscher Apparat; Mariottesche Flasche; Differentialthermometer; akustisches Gebläse und Pfeife nach König; 2 Glasplatten für Newtonsche Farbenringe; Trevelyan-Instrument;

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Drahtspirale zur Demonstration der Wellen; ein drehbarer Spiegel für objektive Darstellungen; Turmalinzange. — Kippscher Apparat. Eine grosse Anzahl von neuen Gläsern, Reagentien etc. für das neue chemische Laboratorium.

D. Für Naturbeschreibung.

I. Anschaffungen: Modell des Kopfes Carabus violaceus. Sortiment von zoologischen u. botanischen mikroskopischen Präparaten. Modell des menschl. Auges zur Demonstration des Sehens.

II. Geschenke. Eine wertvolle Sammlung von ausgestopften Vögeln in 12 Glaskasten, von Herrn Wilh. Klotz. Waldschnepfe und Igelfisch, von Soennecken IV b. Junger Alligator, von Schleicher IV b. Verschiedene Sectiere, von Herrn C. Gerhardt.

E. Für Geschichte und Erdkunde.

Spruner-Bretschneider, Histor. Wandatlas, Nr. I, II, III.

F. Für Zeichnen und Gesang.

30 Wandtafeln von Stuhlmann, Reihe B. Verschiedene Blumen in Porzellan. — Erk und Greef, Sängerhain, 3. Heft, 50 Stück.

Für alle Geschenke, welche von den verschiedenen Seiten der Lehrmittel-Sammlung der Anstalt zugewandt worden sind, sei auch an dieser Stelle den freundlichen Gebern der verbindlichste Dank ausgesprochen.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Das Kapital der Witwen- und Waisenkasse des Lehrerkollegiums der Anstalt war am Ende des laufenden Schuljahres auf 4381 M. 4 Pfg. angewachsen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. Mitteilungen an die Schüler und ihre Eltern.

Am Mittwoch den 21. März wird vormittags das Schuljahr nach voraufgegangener Schulmesse und evangelischer Morgenandacht mit einer Schlussfeier, der Entlassung der Abiturienten und der Verteilung der Zeugnisse geschlossen.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 10. April. Anmeldungen neuer Schüler werden am 21. und 22. März, vormittags von 10—1 Uhr, entgegengenommen. Die Aufnahmeprüfung findet Montag, den 9. April, von 8 Uhr an statt. Bei der Anmeldung eines Schülers sind vorzulegen: 1) sein Geburtsschein; 2) eine Bescheinigung über seine Impfung, bezw. Wiederimpfung; 3) das Abgangszeugnis der zuletzt von ihm besuchten Schule.

Für den Eintritt in die Sexta wird verlangt: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Diktiertes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben: Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit den Geschichten des Alten und Neuen Testamentes. — Über die Anforderungen für die Aufnahme in die übrigen Klassen geben die unter I, 3 abgedruckten Lehraufgaben des abgelaufenen Schuljahres Aufschluss.

Im nächsten Schuljahre werden die Klassen von Sexta bis Unter-Sekunda einschliesslich nach dem Lehrplane für Gymnasien, die Klassen Ober-Sekunda und Prima nach demjenigen für lateinlose Oberrealschulen eingerichtet sein. Diejenigen Schüler, für welche eine mehr realistische Ausbildung gewünscht wird, können vom Griechischen, das in Unter-Tertia beginnt, befreit werden; sie lernen statt dessen Englisch und erhalten ausserdem einen verstärkten Unterricht in einzelnen Realfächern.

Die Berechtigungen, welche das Reifezeugnis einer Oberrealschule gewährt, sind laut Bekanntmachung des Deutschen Reichs- und Preussischen Staatsanzeigers vom 14. Dez. 1891 folgende:

1. Studium der Mathematik und Naturwissenschaften auf der Universität und Zulassung zur Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen.

2. Zulassung zu den Staatsprüfungen im Hochbau-, Bauingenieur- und Maschinenbaufach.

3. Studium auf den Forstakademieen und Zulassung zu den Prüfungen für den Kgl. Forstverwaltungsdienst.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Studium des Bergfaches und Zulassung zu den Prüfungen, durch welche die Befähigung zu den technischen Ämtern bei den Bergbehörden des Staates darzulegen ist.

5. Annahme von Civilanwärtern, welche als Posteleven in den Post- und Telegraphendienst eintreten wollen.

6. Anstellung im Schiffbau- und Maschinenbaufach der Kaiserlichen Marine.

Bonn, den 13. März 1894.

Prof. Dr. Hölscher,
Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Studium des Prüfungen, durch welche die Befähigung zu den techn des Staates darzulegen ist.

5. Annahme vo ven in den Post- und Telegraphendienst eintreten wollen

6. Anstellung in r Kaiserlichen Marine.

Bonn, den 13.

rof. Dr. Hölscher,
Direktor.

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19
R G B W G K C Y M

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf